

Statement zum Audiobeitrag „Southside 2018 – Die Interviews: Eure Flachwitze“

Am Mittwoch, den 18. Juli 2018, veröffentlichten wir einen Audiobeitrag zum Southside Festival. In diesem fragten wir Besucher des Festivals nach „Flachwitzen“. Zu unserem Erschrecken erhielten wir fast durchweg indiskutable sexistische, homophobe und sogar antisemitische Aussagen, weswegen wir uns vorab im besagten Beitrag von den „Witzen“ distanzierten. Wir wurden seitens einiger Studierenden-Hochschulgruppen nach Veröffentlichung – zurecht – darauf hingewiesen, dass diese Distanzierung nicht ausreichend war: Wir hätten diesen Beitrag in dieser Form keineswegs veröffentlichen dürfen; ein Fehler, der uns jetzt überdeutlich geworden ist und für den wir uns hiermit in aller Form entschuldigen. Es war dies nicht nur unsauberes journalistisches Arbeiten, es war auch ein unschöner Beitrag zur aktuellen sprachlichen und gesamtgesellschaftlichen Verrohung. Eine Verbreitung sexistischer, antisemitischer und anderer menschenfeindlicher Standpunkte ist nicht unsere Absicht gewesen und wir möchten uns davon nochmals in aller Deutlichkeit distanzieren. Den am Beitrag beteiligten Redakteuren war zum Zeitpunkt der Produktion nicht klar, welchem indiskutablen Gedankengut wir damit unabsichtlich eine „Bühne“ geboten haben – auch trotz „Disclaimer“ unsererseits.

Als Konsequenz daraus wurde dieser auch sofort wieder entfernt; denn nochmals: diese Standpunkte vertritt der Studentenfunk und auch die für den besagten Beitrag zuständigen Redakteure keinesfalls! Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Personen, welche diesbezüglich mit harscher, aber angebrachter Kritik an uns herangetreten sind, für die Bewusstmachung bedanken. Denn wir sind selbst ein offener Verein von Studierenden und identifizieren uns keineswegs mit den Inhalten des besagten Audiobeitrags. Aber uns unterlaufen leider auch Fehler, da wir alle nur Amateure auf unserem Gebiet sind und uns, so wie in diesem Fall, der Konsequenzen und Wirkungen unserer Arbeit nicht immer voll bewusst sind.

Zukünftig werden wir beim Erstellen unserer Beiträge mehr journalistische Sorgfalt walten lassen und die Implikationen unseres Handelns überdenken, bevor wir vorschnell Inhalte erstellen und veröffentlichen. Wir sind uns unserer Verantwortung für das wertschätzende, weltoffene und inklusive Zusammenleben aller auf dem Campus der Uni Regensburg bewusst und bitten für diesen Vorfall in aller Form um Verzeihung.

Gezeichnet

Die Vorstandschaft des Studentenfunk